

# Cintractia

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **16 (1985)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## CINTRACTIA Cornu

Ann. Sci. Nat. Bot. VI, 15: 279, 1883.

Typusart: *Cintractia axicola* (Berk.) Cornu.

Sori (der Typusart) nach direkter Infektion der Spirrenäste unter der Epidermis gebildet, sporogenes Hyphenstroma mit U-förmigen Höhlungen, in denen die Sporen entstehen, Epidermis später aufsplitternd (siehe z. B. KUKKONEN 1963, TOMMERUP und LANGDON 1969), als schwarze, knollige oder kugelige Gebilde an der Basis der Spirrenäste, auch in Einzelblüten, Gruppen von Einzelblüten oder ganzen Ährchen erscheinend; Sporenmasse meist verklebt; Sporen einzeln, gefärbt. — Sporenkeimung (bei der Typusart *C. axicola*): langgestreckte Promyzelien, zuletzt mit 4 einkernigen Zellen, an denen einerseits haploide Sporidien entstehen, die keimen und deren Keimschläuche fusionieren, andererseits direktes Auskeimen zweier Promyzelzellen mit Keimschläuchen, die fusionieren (TOMMERUP und LANGDON, 1969).

Auf **Cyperaceae**:

*Fimbristylis* ..... **C. axicola** (CH: -).

Auf **Juncaceae**:

*Juncus* ..... **C. junci** (CH: -).

Bemerkungen: Weitere *Cintractia*-Arten stammen hauptsächlich aus tropischen und subtropischen Gebieten. — Zahlreiche Arten auf Cyperaceae wurden zur Gattung *Cintractia* gezählt, deren Sporen jedoch mit einem aus nur 2 lebenden Zellen bestehenden Promyzel keimen. Für diese grosse Gruppe stellte BREFELD die Gattung *Anthracoidea* auf.

### CINTRACTIA auf Cyperaceae:

*Cintractia axicola* (Berk.) Cornu, Ann. Sci. Nat. Bot. (VI)15: 279, 1883. — Typus auf *Fimbristylis* sp. (S. Domingo). — Syn.: *Ustilago axicola* Berk., Ann. Mag. Nat. Hist. (II) 9: 200, 1852. — *Ustilago fimbristylis* Thüm., Bull. Torr. Bot. Cl. 6: 95, 1876; Typus auf *Fimbristylis autumnalis* (L.) Roem. et Schult.

Sori als schwarze, knollige bis kugelige Gebilde (ca. 2-5 mm gross) meist an der Basis der Spirrenäste, selten in den Ährchen erscheinend; Sporenmasse schwarz, seltener schwarzbraun, meist verklebt. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis etwas unregelmässig, ± dunkel rotbraun, 12-16(18) × 10-15 µm gross, Wand glatt; bei starken Vergrösserungen im REM lassen sich feine, linienförmige, verzweigte und zu einem feinen, unregelmässigen Netz formierte Wülste erkennen (Tafel 8B, Abb. 1-2).

Wirtspflanzen: *Fimbristylis*.

CH-Fundorte: keine bekannt.

### CINTRACTIA auf Juncaceae:

*Cintractia junci* (Schw.) Trel., Bull. Torr. Bot. Cl. 12: 70, 1885. — Typus auf *Juncus tenuis* Willd. (USA). — Syn.: *Caecoma junci* Schw., Trans. Am. Phil. Soc. (II) 4: 4, 1832. — *Ustilago junci* (Schw.) Curt., Cat. Pl. N. Car.: 123, 1867.

Sori als schwarze, kürzere oder längere Manschetten die Spirrenäste umgebend, selten in Blütenteilen; Sporenmasse schwarz, verklebt. Sporen kugelig bis ellipsoidisch bis unregel-

mässig, rotbraun bis dunkel olivbraun, oft fast opak, (14)15-21(24) × (9)11-18(21) µm gross, Wand deutlich, oft unregelmässig genarbt mit helleren Höhlungen; bei starker Vergrößerung im-REM lassen sich auf den Stegen zwischen den relativ tiefen Höhlungen Warzen erkennen, die oft in kurzen, gebogenen Linien angeordnet sind. — Sporenkeimung: unbekannt (Tafel **8B**, Abb. 3-5).

Wirtspflanzen: *Juncus*.

**CH-Fundorte:** keine bekannt. — Bei dem von SCHELLENBERG (1911: 82) angegebenen, aus der Schweiz stammenden Material handelt es sich nicht um *Cintractia junci*, sondern um eine *Coprinus*-Art (LIRO 1938: 285). — Der Infektionsmodus von *Cintractia junci* ist nicht bekannt; wegen der der *Cintractia axicola* ähnlichen Symptome wird dieser Pilz in der Gattung *Cintractia* belassen.